

Operation Mercury

Autor(en): **Blaser, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **155 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Operation Mercury

Oblt A. Blaser

Jedes Jahr im Herbst bestreiten die Übermittlungstruppen einen Fernwettkampf im Schiessen gegen die britischen «Queen's Gurkha Signals» in Hongkong. Dieses Jahr durfte die Übermittlungsabteilung 45 diesen Anlass auf Schweizer Seite durchführen. G.

Adrian Blaser, Mühledorfstrasse 1/42, 3018 Bern; Mathematiklehrer am Literargymnasium Bern-Neufeld; Oblt, Adj ai Uem Abt 45.

Am frühen Samstagmorgen, 19. November 1988, konnte Major im Generalstab René Koller eine illustre Schar von Ehrengästen in Oppligen begrüßen. Als Vertreter der Wettkampfgegner gab sich der britische Verteidigungs-Attaché, Lieutenant col Bolton-Clark die Ehre, während die schweizerischen Ehrengäste vom Waffenchef der Übermittlungstruppen, Divisionär Biedermann, angeführt wurden. Im weiteren waren auch Behördenvertreter anwesend, allen voran der Berner Regierungsrat Dr. Bernhard Müller.

Der eigentliche Wettkampf begann mit dem Pistolenschiessen auf die sogenannte Hongkong-Scheibe, im zweiten Teil wurde mit dem Sturmgewehr im 300-m-Stand geschossen, und den entscheidenden Abschluss bildete das Schiessen mit der Armbrust.

Etwas Mühe mit dem ungewohnten Schiessprogramm bekundeten die zehn Pistolenschützen, sie erreichten nur 306 von 640 möglichen Punkten

und lagen damit über 100 Punkte hinter den Queen's Gurkha Signals.

Hervorragend trafen dafür die fünf Sturmgewehrschützen, speziell Adj Uof Hans-Rudolf Alder glänzte mit 102 von 108 Punkten. Damit wurde der Rückstand vom Pistolenschiessen wieder wettgemacht, und das abschliessende Armbrustschiessen musste den Wettkampf entscheiden.

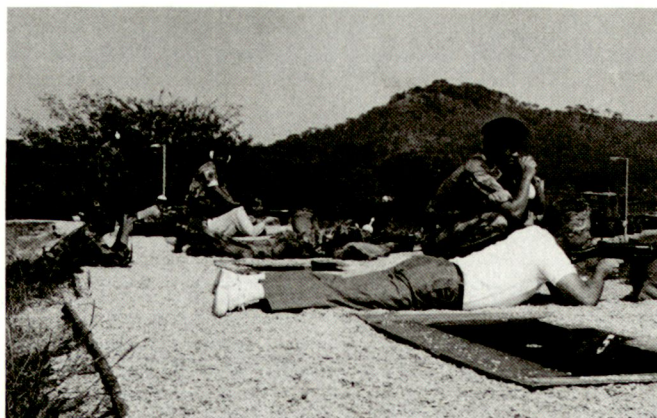
Die fünf Armbrustschützen wurden vom Zürcher Armbrustbauer Ernst Wacker und den Oppliger Armbrustschützen kompetent betreut. Dies ermöglichte denn auch ein Schiessresultat, das zum knappen Gesamtsieg (1024 Punkte gegen 969 Punkte) der Uem Abt 45 führte, was speziell den Abteilungskommandanten, Maj i Gst Koller, freute, der diesen Sieg zum Tagesziel erklärt hatte.

Im VIP-Stich versuchten sich ebenfalls drei Ehrengäste mit der Tellenwaffe. Der britische Verteidigungs-Attaché, Lieutenant col Bolton-Clark, erreichte mit sechs Schüssen auf die Zehnerscheibe zur Ehre der Gastgeber exakt 45 Punkte und liess damit den Kommandanten der Übermittlungsbrigade 41 ad hoc, Oberst Rupp, und den Berner Regierungsrat, Dr. Müller, klar hinter sich.

Ein «Apéro Suisse» im Armbruststand Oppligen sowie ein Mittagessen schlossen den gelungenen Anlass ab. ■



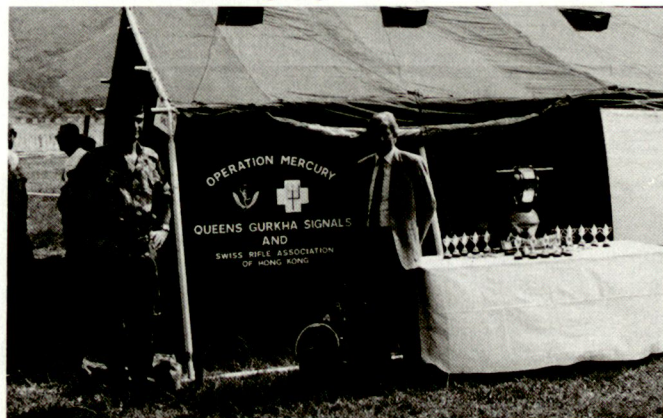
Die schweizerische Armbrustmannschaft



Gewehrschiessen in Hongkong



Pistolenschiessen auf Hongkong-Scheiben



«Gabentisch» in Hongkong